

.Übersicht der Projekte/ Kampagnen/ Initiativen, die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen... (KBS) entwickelt und als Dienstleistungen der KBS STR Aachen etabliert wurden

Zeitraum: 1979 – 2015

Status: 12/ 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
1979	<p>Zusammenarbeit von Selbsthilfe (SH) und professioneller Beratung in institutionalisierter Form – Gründung der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (SHG) nach Krebs im PARITÄTISCHEN *)</p> <p>Entwicklung einer Konzeption kombinierter Haupt- und Ehrenamtlichkeit</p> <p>Zeitgleich: Gründung des Aachener Tumorzentrums e.V.(TUZ)</p> <p>*) 1979 gab es im Gesundheitsbereich allein für Krebsbetroffene SHGs</p>	<p>Zusammenschluss Selbsthilfekontaktstelle nach Krebs/ drei bundesweit organisierte SHG/ Ergänzung durch professionelle Fachberatungsstelle</p>	<p>Kreisgruppe Aachen Stadt und Gesamtverband des PARITÄTISCHEN und drei bundesweit organisierte SHG: Frauenselbsthilfe nach Krebs/ Deutsche ILCO/ Bezirksverein der Kehlkopflösen (seit 2006: Kehlkopfooperierte)</p>	<p>Zeitgleich: Gründung des Aachener TUZ Die ärztliche Leiterin des TUZ ist seit 2004 stellvertretende Vorsitzende des KBS-Vereins. Sie berät RS u.a. im Sinne einer Zweitmeinung</p> <p>Weiterentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Selbsthilfekontaktstelle auf 25 SHG - Jährliche Antragstellung auf Anerkennung als Selbsthilfeunterstützerstelle bei den Krankenkassen (§ 20 Abs. 4 SGB V) - Etabliert als professionelle Unterstützung von Landes- und Bundesselbsthilfe-Organisationen durch die Aachener KBS - KBS ist seit dem 01. Januar 2004 eingetragener gemeinnütziger Verein; neuer Name: Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e. V. 2013 fand ein erstes Selbsthilfegruppentreffen zum Thema „Pflege“ statt. 	<p>SHG-Unterstützung sowie die Konzeption kombinierter Haupt- und Ehrenamtlichkeit ist als Dienstleistungsprozess im QM-Handbuch der KBS dokumentiert und 2015 im November im Rahmen eines externen Audits erneut zertifiziert</p> <p>- Die Homepage der SHG-Kontaktstelle wurde aktualisiert: www.selbsthilfekontakt-stelle-i-g.de</p> <p>- Psychosozialer Wegweiser (s. Spalte 1988)</p> <p>- Förderantrag SHG-Kontaktstelle (s. Spalte 1994)</p> <p>- Grenzüberschreitende Selbsthilfekoooperation (s. Spalte 1999)</p> <p>- Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ (s. Spalte</p>
1980	<p>Vernetzung der KBS vor Ort mit Einrichtungen und Diensten sozialer, pädagogischer und medizinischer Hilfsangebote</p>	<p>Konzeptentwicklung und Aufbau eines funktionierenden Hilfe-Netzwerks</p> <p>- Bestandsaufnahme von Fachleuten und Einrichtungen (Loseblattsammlung,</p>	<p>- AK Sozialarbeit im Gesundheitswesen</p> <p>- AG Behindertenhilfe der Stadt Aachen (SHG</p>	<p>Bestandsaufnahme von 1100 Hilfeadressen in einem ‚Psychosozialer Wegweiser‘ in Ringbuchform</p> <p>Jährliche Beteiligung am Stadtfest der Begegnung (Präsentation der Selbst-</p>	<p>Die Netzwerkstruktur wurde bei zahlreichen Aktivitäten mit Kooperationen ausgeweitet und gefestigt: siehe Spalte</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2014

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2014
		<ul style="list-style-type: none"> Adress-Kartei) - Zusammenarbeit - Informationsveranstaltungen - Fortbildung für Fachleute - Gesundheitsförderung - Projekte/ Aktionen/ Kampagnen - Organisieren von gegenseitigem Informationsaustausch in AGs, AKs, Gremien, Förderkreisen, Vereinen und Bürgerinitiativen - Kooperation/ Rückmeldung/ Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> chronisch Kranker) - Sozial- und Gesundheitsamt - Gesundheits-, Sozial- und Behindertenvereine - Verbände/ Beratungseinrichtungen - ambulante Hilfsdienste - Krankenkassen - Arztpraxen - Krankenhäuser - Pressevertreter - Kommunalpolitiker 	<ul style="list-style-type: none"> hilfe- und Behindertenorganisationen für die Öffentlichkeit) Die Kooperationspartner sind in Präsentationen der KBS und dem QMH der KBS aufgelistet. Im Rahmen der KBS Beratungstätigkeit gestaltet sich die Zusammenarbeit als sogenanntes ‚Einzelfallmanagement‘. Austausch findet im AKs, AGs, Gremien, bei gemeinsamen Aktivitäten statt sowie durch Weiterleitung schriftlicher Informationen per eMail und per Post Aus einem Informations- und Kooperationsnetzwerk ist in vielen Jahren ein Vertrauensnetzwerk entstanden 	<ul style="list-style-type: none"> 1981, 83 - 92, 95, 99, 2000, 03, 05, 08, 10 und 2011 Eine EDV- gestützte Datei (CD) erstellt, wurde von der KBS für die StädteRegion 2015 aktualisiert in Broschürenform und herausgegeben Auch 2014 beteiligte sich die KBS mit einem Informationsstand in der Aachener Innenstadt an „Ehrenwert – Tag der Aachener Vereine“
1981	Krankenhausberatungsdienste als spezialisiertes umfassendes Beratungsangebot für an Krebs erkrankte Patienten sowie, deren Angehörige und Krankenhauspersonal	<ul style="list-style-type: none"> Etablierung von psychosozialer Krebsberatung als wohnortnahes Angebot in Stadt - und Kreisgebiet durch regelmäßige Sprechzeiten in KHs - Fortbildung für Krankenhaus (KH)-Mitarbeiter - Informationsveranstaltungen in Krankenhäusern/ aktive Teilnahme an Tumorkonferenzen als Schnittstelle zwischen ambulantem und stationärem Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> - SHGs - Verwaltungsleitung - Pflegefachkräfte - nichtärztliche Mitarbeiter und Ärzte im Bardenberger KH (Würselen), Kreis AC und Luisenhospital (Stadt Aachen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption für Palliativstation (s. 1990) - Regelmäßige Beratungsdienste in fünf KH sowie wöchentliche Beratung im Gesundheitshaus der StädteRegion in Eschweiler - Gesundheitskonferenzen in KH seit 1996 - Beteiligung an der Einführung des Dienstleistungsprozesses ‚Selbsthilfefreundliches KH‘ in drei Krankenhäusern - Öffentlichkeitsarbeit für Brustzentren nach europäischen Leitlinien Beantragung beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) Krebsberatung, in die Richtlinie für ambulante spezialärztliche Versorgung aufzunehmen anlässlich der Gesetzesänderung. 	<ul style="list-style-type: none"> Zu den Krankenhausberatungsdiensten in fünf Krankenhäusern der StädteRegion Aachen ist die KBS im UKA öffentlich durch Aushänge, Beteiligung an Vortragsveranstaltungen bekannt 2015 in drei Krankenhäusern an Tagen der offenen Türen mitgewirkt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
				<p>- Teilnahme an Tumorkonferenzen Unterstützung von Selbsthilfe-Vertretern bei Krankenhausbesuchsdiensten In den KHs haben die Mitarbeiter im onkologischen Bereich Listen mit dem Informationsmaterial erhalten, das in KHs von der KBS vorrätig ist und vom KH-Personal mitgenutzt werden kann 2010 waren vier „KH“ in der KBS zu Gast zu offenen Nachmittagen mit Fachvorträgen und kleinem Rahmenprogramm 2011 Im Eschweiler KH wurde eine von der KBS initiierte euregionale Gesundheitskonferenz durchgeführt</p>	2015 mit einem KH einen „Psychosozialen Wegweiser“ herausgegeben
1982	Dokumentation des Konzeptes einer umfassenden unabhängiger, psychosozialer Krebsberatung für Krebsbetroffene, Angehörige, Gesundheitsberufler und interessierte Einwohner und Einwohnerinnen: ‚Anforderungsprofil für Krebsberatungsstellen‘	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung von gesicherten Informationen bei psychischen, sozialen, ökonomischen Folgen nach einer Krebserkrankung und optimale, umfassende Beratung nach neustem Wissenstand und Hilfestellung/ Vermittlung bei sozialer und beruflicher Rehabilitation - Orientierung z.B. bei der medizinischen Versorgung, Therapieentscheidung, Zweitmeinung - Entlastung bei organisatorischen Problemen in der Alltags- und Krankheitsbewältigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtverband des Paritätischen - TUZ Aachen - SHG nach Krebs - Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation - Landesgesundheitsministerium NRW MAGS (aktuell MGEPA) 	<p>1997 Erstmals nach internationaler Norm DIN EN ISO 2001 zertifiziert</p> <p>2001 – 2005 Modellprojekt ‚unabhängige Patientenberatung‘ nach § 65 b SGB V</p> <p>Die Konzeption der KBS-Fachberatungsstelle ist von Selbsthilfeorganisationen, Patientenberatungsstellen (UPDs), Fachgesellschaften sowie in der Standard-Fachliteratur übernommen</p>	<p>Jährliche externe Überprüfung durch den TÜV Rheinland/ Brandenburg</p> <p>Die Konzeption ist mit Beratungsstandards in einem Handbuch dokumentiert, das fortlaufend aktualisiert wird</p> <p>Die qualitätsgesicherte Umsetzung wird systematisch durch die Auswertung der Gesprächsdokumentationen und Erfassen von Rückmeldungen überprüft</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2014

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2014
1983	Vernetzung psychosozialer Krebsberatung in NRW	Regelmäßiger fachlicher Austausch der Krebsberatungsstellen auf Landesebene im Facharbeitskreis des PARITÄTISCHEN NRW	- Krebsberatungsstellen in NRW	<p>2001 - 2005 Gemeinsame Qualitätssicherungsmaßnahme der 16 KBS, gefördert vom Land NRW.</p> <p>2003 Bewerbung um den Preis „Gesundes Land NRW“/ Bewerbung um den Gesundheitspreis „Rufzeichen Gesundheit“/ Beratungs-Konzept DMP Brustkrebs Förderung der Qualitätssicherungsmaßnahmen durch das Land NRW bis 2006</p> <p>Durch ein Ausschreibungsverfahren der Deutschen Krebshilfe (DKH) kam es 2008 zu konkurrierenden Anträgen in der LAG. www.krebsberatungsstelle.de Einige der KBS aus der LAG KBS werden seither von der DKH gefördert Bei dem GKV-Spitzenverband hatte die KBS Aachen für die LAG KBS eine Regelfinanzierung nach § 65 SGB V beantragt sowie beim Land NRW mit drei weiteren KBSs aus der LAG KBS NRW (als KBS-Verbund) Landesmittel. Beide Anträge wurden abgelehnt. 2013: Hintergrundgespräche mit vier Landtagsfraktionen, Vortrag im Haushalts- und Finanzausschuss für einen Haushaltstitel im Landtag</p> <p>2014 fanden turnusmäßig Träger- und LAG KBS-Treffen statt Die Sprecherinnen erhielten Landesmittel für ihre Tätigkeit</p>	<p>Des Weiteren ist ein ungelöstes, dass die KBSs mit dem Dokumentationssystem der KG NRW konfrontiert ist, das weder für die Arbeit der KBSs geeignet ist, noch mit ihrer Unabhängigkeit in Einklang steht</p> <p>Drei KBSs mussten 2015 aus finanziellen Gründen schließen</p> <p>Die KG NRW stellt weiterhin konkurrierende Anträge zur LAG KBS beim Land NRW</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
1984	Gesundheitsfördernde Maßnahmen – Konzeption für die Organisation von Kursangeboten	Beginn des Angebotes "gesundheitsfördernde Maßnahmen" mit Sport in der Tumornachsorge, Ernährungsberatung, Autogenem Training und Nichtraucherkursen	Sporthochschule Köln - Kursleiter für autogenes Training - Übungsleiter Sport in der Tumornachsorge - Stadtsportbund - Landessportbund - externe Berater z.B. Ökotrophologen/ Krankenkassen - Kursanbieter anderer Träger - SHG - Arztpraxen/ Sanitätshäuser - Pressevertreter	Seit 1984: Zwei KBS-Kurse zu qualitätsgesicherten Themen Seit 1999: Übersicht gesundheitsfördernder Angebote in der Region Aachen erstellt; fortlaufende Aktualisierung für die Beratung damit individuell Angebote gemacht werden könnten, z.B. thematisch (1), Kurse an unterschiedlichen Wochentagen (2) und zu verschiedenen Uhrzeiten (3) Seitdem die KK gesundheitsfördernde Kurse finanzieren, vermittelt die KBS im Rahmen ihrer umfassenden Beratung u.a. Kurse standardmäßig als Handlungsoptionen an	Die Übersicht wird jährlich aktualisiert und ist im Internet auf der KBS-Website veröffentlicht Zu den unterschiedlichen Kursangeboten liegen mit der Übersicht jeweils aktuelle Programme der Veranstalter in der KBS aus Besonderer Schwerpunkt ist nach wie vor „Freude an Sport und Bewegung“, „Nichtrauchen“
1985	Konzeption für Vorträge und Referate Fortbildung für Fachpersonal im Gesundheitswesen Ziel: Für Referententätigkeit der Mitarbeiterinnen der KBS bedarfsgerecht zu den einzelnen Fachthemen auf standardisierte Texte zugreifen	Durchführung von jährlich etwa 30 Referaten und Fortbildungsveranstaltungen eines breiten Themenspektrums von Früherkennung/ Prävention bis Patientenrechte - Unterricht in Krankenpflegeschulen - Berufsfelderkundung für Medizinstudenten - Vorträge in Bildungseinrichtungen	- Veranstalter: - SHG/ –verbände - Krankenhäuser - Krankenpflegeschulen - Sporthochschule Köln - RWTH Aachen - Fachhochschule für Sozialwesen - Volkshochschulen - Berufsbildende	Teilaufgabe der Fachberatung Krebs (1986 - 2003) Seit 1997: als Prozess "Vorträge/ Referate/ Fortbildung von Fachpersonal" im Qualitätsmanagement-System zertifiziert KBS-Vorträge haben ein einheitliches Layout für Präsentationen; Inhalte werden durch die MitarbeiterInnen der KBS sowie der SHG überprüft	Aktuelle Vorträge/ Referate sind als PP-Präsentationen von der KBS erstellt Sie wurden unter anderem bei einer Hochschule, in KHS (Krankenpflegeschulen) SHG-Treffen eingesetzt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
	zu können, die als Basis für Aktualisierung und Qualifizierung nutzbar sind	<ul style="list-style-type: none"> - Vorträge bei SHG/ Organisationen - Vorträge zu aktuellen Anlässen und speziellen Themen z.B. Patientenrechte (s. Spalte 2003) - Etwa 80 Informationsveranstaltungen allein zum Thema "Qualitätsgesicherte Brustkrebsfrüherkennung" in den Jahren 1997 – 2003 mit Beteiligung der Aachener KBS 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulen/ Hochschulen - Stiftungen - Akademien - Krebsgesellschaften - PARITÄTISCHER Gesamtverband und Landesverband NRW - Berufsverbände - Hospizeinrichtungen - Parlamente und Parteien auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene 	und fortlaufend aktualisiert – Rückmeldungen vom Teilnehmer_innen werden jeweils am Ende der Veranstaltung erbeten und dokumentiert zur kontinuierlichen Verbesserung	
1986	Aktivitäten im "Programm Europa gegen den Krebs" (Beginn der EU geförderten Projekte)	<p>Durch Informationsveranstaltungen/ -stände zur Sensibilisierung und Motivierung zur Gesunderhaltung wird breit über Fragen der Krebsfrüherkennung und Prävention informiert:</p> <p>Themenspezifische Gesundheitstage/ Informationswochen - insbesondere "Woche gegen den Krebs" jedes Jahr im Oktobermonat, siehe auch Projekte in den Spalten 1992, 1996, 1997, 1998</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Deutsche Krebshilfe - Partner in Nachbarländern: Eupen, Belgien: - Gemeinschaftsminister in Ostbelgien - St. Nikolaus-Hospital - Patienten Rat & Treff Maastricht, NL: - Dreiländertreffen 	<p>Jedes der einzelnen EU-geförderten Projekte wurde zu einem Dienstleistungsprozess der Krebsberatungsstelle weiterentwickelt und später im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems als Dienstleistung zertifiziert. (durchgängig wurden Projekte von 1989 bis 1998 durch die EU gefördert)</p> <p>Das Programm „Europa gegen den Krebs“ wurde offiziell eingestellt. 1996-2002</p> <p>KBS initiiert eine Kampagne für die Umsetzung der EU-Leitlinien in der Brustkrebsbekämpfung außerhalb des Programms</p>	<p>Das Programm "Europa gegen den Krebs" wurde eingestellt</p> <p>In der StädteRegion Aachen ist die Qualität nach europäischem Standard beim Mammographie-Screening sowie bei den Brustzentren ansatzweise erreicht</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
			<ul style="list-style-type: none"> - Foundation Euregionaler Ausschuss für grenzüberschreitende Gesundheitsfürsorge - Krebsberatungsstelle mit den SHGs nach Krebs - TUZ Aachen e.V. 	<p>2006 In Aachen gibt es zwei nach EUSOMA- Leitlinien zertifizierte Brustzentren</p> <p>Das Mammographie-Screening wurde 2007 flächendeckend eingeführt</p> <p>2014 Am Weltkrebstag (3. Februar) wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Pressekonferenz in Aachen veröffentlicht</p>	Die Einhaltung von Europäischen Leitlinien ist an die Europäische Kommission übertragen worden
1987	Vernetzung mit den Akteuren für regionale Krebsbekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> - Definieren gemeinsamer Ziele - Dokumentieren der Zusammenarbeit und Kooperation - Systematischer Informationsaustausch/ Wissenspartnerschaft und Organisieren von Rückmeldung 	<ul style="list-style-type: none"> - SHG nach Krebs - TUZ Aachen mit den Arztpraxen Krankenhäusern der Region/ Förderkreis TUZ e.V. - Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) - Krankenkassen 	<p>1996 1. Preis „Gesundes Land NRW“: „Gesundheit und Verantwortung – Gesundheit durch Kommunikation und Verknüpfung von Kompetenz“ verliehen an die Krebsberatungsstelle und das TUZ Aachen durch den Gesundheitsminister des Landes NRW.</p> <p>Die ‚Akteure‘ der regionalen Krebsbekämpfung sind 2006 – 2009 an gemeinsamen Aktionen zur Steigerung der Teilnahmequote an Darmkrebsfrüherkennungsuntersuchungen beteiligt und anschließend bei Hautkrebsprävention mit TUZ, Förderverein TUZ und der KBS</p>	<p>Die Akteure bei Krebsbekämpfung sind im Wesentlichen Ärzte/ Ärztinnen im KH und Praxen sowie TUZ und Förderkreis</p> <p>In Gremien, durch KH-Dienste, Veranstaltungen und im Zusammenhang mit Einzelberatung Betroffener findet „Netzwerkpflege“ statt</p>
1988	Psychosozialer Wegweiser der Stadt Aachen als umfassendes und detailliertes Verzeichnis	Konzeptentwicklung für einen Wegweiser in Ringbuchform: Team bestehend aus Kolleginnen der KBS und dem	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsamt der Stadt Aachen - AK Sozialarbeit im Gesundheitswesen in Aachen 	<p>Herausgabe des „Psychosozialen Wegweisers der Stadt Aachen“</p> <p>Erstauflage 1990</p> <p>Erste Neuauflage 1995</p> <p>Zweite Neuauflage 2000</p> <p>Aus Kostengründen keine Neuauflage in Papierform</p>	Der Psychosoziale Wegweiser ist auf CD-ROM verfügbar.

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2014

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2014
	aller erreichbarer Einrichtungen und Dienste im psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Versorgungsnetz. Die Vielfalt der psychosozialen Hilfsangebote soll für Fachkräfte transparent und nutzbar gemacht werden	Sozialdienst des Gesundheitsamt der Stadt Aachen nimmt arbeitsteilig mit etwa 1100 Fachleuten und Einrichtungen Kontakt auf, um deren Daten zu erheben (systematische Bestandsaufnahme) Erstellen einer Loseblattsammlung	- Sponsoren (KK, Unternehmen)	Der "Psychosoziale Wegweiser" wurde seither als Musterbeispiel für etwa 80 andere Städte genutzt Das Ringbuch wurde 10.000 x in Aachen ausgegeben. Jeder Inhaber sollte fortan die Aktualisierung nach seinem individuellen Bedarf selbst vornehmen	2015 für die StädteRegion Aachen herausgegeben und auf den KBS-Internetseiten veröffentlicht Die Aktualisierung des „Psychosozialen Wegweisers“ für die Stadt Aachen soll 2016 fertiggestellt sein
1989	Konzeptentwicklung „Förderung des freiwilligen sozialen Ehrenamtes (EA) im Sinne von praktizierter gemeinwohlorientierter Solidarität und Bürgerbeteiligung; Entwicklung von Grundsätzen für das Gelingen von ehrenamtlicher KBS-Arbeit.	In der KBS sind die Möglichkeiten geschaffen, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Dies wurde durch Presse, SHG, Vereine u. z.B. in Beratungsgesprächen bekannt gemacht. In einem Vorgespräch mit am EA interessierten Einwohnern u. Einwohnerinnen die gegenseitigen Erwartungen geklärt, der/ die Interessentin kann sich für bestimmte Aufgaben entscheiden: Solidarische Hilfeleistungen für Krebsbetroffene ehrenamtliche Mitarbeit in der KBS (z.B. Telefondienst, Buchführungsaufgaben, Projektarbeit, Begleitung Betroffener) ehrenamtliche Mitarbeit für SHGs	- SHG - an ehrenamtlicher Arbeit interessierte krebsbetroffene und nicht betroffene Menschen Da die Anzahl der Bewerber groß ist, wird auch auf andere Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements hingewiesen (z.B. „Ehrenamtlerbörse“, Hospize, KH-Besucherdienst)	Die Anzahl der ehrenamtlich Mitwirkenden zeigt das Gelingen dieses Prozesses. In der KBS arbeiten 15 ehrenamtliche Kräfte, drei regelmäßig mit je 3 Wochenstunden. Erfolgskriterien sind u.a. das kurzfristige "Einspringen" wenn Hilfe nötig ist, langfristige Anbindung an die KBS. (längste ehrenamtliche Mitarbeit 15 Jahre) Weiterempfehlung an andere Interessierte Seit 1997 als Prozess "Ehrenamt fördern" im Qualitätsmanagement-System zertifiziert. Der Internationale Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember ist traditionell wichtigster Tag im Jahr für den KBS-Verein	Die Mitwirkung durch ehrenamtlich tätige Unterstützer_innen wurde kontinuierlich gemäß Prozessbeschreibung im QMH fortgeführt Der Internationale Tag des Ehrenamtes ist 2015 auf Wunsch der EAs mit einem gemeinsamen Frühstück im Café Life mit musikalischer Begleitung begangen

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
1990	Beteiligung an einer Ausschreibung des Bundesgesundheitsministeriums für Palliativstationen als Modell für Stadt und Kreis Aachen (Nordkreisgebiet, Südkreisgebiet, Stadt Aachen) In der Palliativstation werden Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Krebserkrankung in einer weitgehend privaten, wohnlichen Umgebung betreut	Umgesetzt wurde das Konzept angeschlossen an das KH Marienhöhe in Würselen. Es wurde ein Konzept entwickelt, das den spezifischen physischen und psychischen Bedürfnissen von Menschen am Ende ihres Lebens gerecht werden soll. Neben der Konzeptentwicklung übernahm die KBS Multiplikatoren und Koordinations- Aufgaben der verschiedenen sozialen Einrichtungen zur Durchführung von Aktionen zur wohnortbezogenen Förderung ehrenamtlichen Engagements für einen Hausbetreuungsdienst	- TUZ Aachen e.V. - Kassenärztliche Vereinigung - Nordrhein, Bezirksstelle Aachen - KH Marienhöhe Würselen - Luisenhospital, Aachen - Malteser/ St. Brigida KH, Simmerath	Das Konzept wurde von 20 Anträgen beim Gesundheitsministerium als förderungswürdig ausgewählt. Eröffnung der Palliativstation im KH Würselen: 1991 2003 wurde der Hausbetreuungsdienst mit der Palliativstation zusammengeführt und etabliert Das Klinikum der RWTH Aachen (UKA) hat inzwischen ebenfalls eine Palliativstation eingerichtet. 2011 Kontakte wurden zur Hospizbewegung Düren-Jülich ausgeweitet In der Übersichtsbroschüre ‚Palliativ Info Aachen‘ sind KBS sowie Selbsthilfegruppen aufgeführt.	Im wöchentliche Beratungsdienst im MZ Würselen ist die Palliativstation Würselen eingezogen. Mit dem Palliativstation im UKA besteht Zusammenarbeit fallbezogen
1991	Konzeption für multiprofessionelle Fortbildung für Gesundheitsberufler gemeinsam mit Betroffenen Ziel dieser Fortbildung ist partnerschaftliche multidisziplinäre Zusammenarbeit und Verbesserung der Kommunikation	In Krankenhäusern wurden zu jeweils einem Fach-Thema (z.B. Tumorart, Therapien, Patientenrechte) Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt mit ambulant und stationär beteiligten Berufsgruppen und Betroffenen	- Krankenhäuser der Region - stationär und ambulant arbeitende Berufsgruppen der Krebsversorgung - Gesundheitspolitiker - Vertreter von Verbänden und Fachgesellschaften	Das Pilotprojekt wurde im Luisenhospital Aachen 1992 durchgeführt. Das Muster multiprofessioneller Beteiligung fand Eingang in verschiedene Gesetze: Gesetz zur Integrierten Versorgung § 140 a SGB V Rechtsverordnung zu strukturierten Behandlungsprogrammen DMP § 137 SGB V Stellungnahme zur Übernahme	SHG-Vertreter sind in Podien, bei Diskussionsveranstaltungen, in Qualitätszirkeln sowie im Projekt „Selbsthilfefreundliches KH“ im Rahmen der Ausbildung von Gesundheitsberuflern beteiligt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
	zwischen durch Kontakt betroffener Menschen und professionellen Helfern im Gesundheitswesen auf gleicher Augenhöhe			der Rechtsverordnung zum DMP- Brustkrebs bzgl. der Mitwirkung durch Betroffene	Die HAs der KBS unterstützen organisatorisch und fachlich (s. Spalte 1996)
1992	Krebsfrüherkennungskampagne mit Gesundheits-Check-Heften. Aufklärung und Sensibilisierung für Präventions- und Früherkennungsuntersuchungen	Es wurden 250.000 Gesundheits-Check-Hefte von Krankenkassen, SHG und der KBS verteilt an: - Unternehmen - Betriebe - Krankenhäuser - Vereine - Apotheken - Bildungseinrichtungen Angehörige aus den SHG besuchten "Hausärzte" in ihren Praxen im Stadt- und Kreisgebiet Aachen und übergaben jeweils ein umfangreiches Informationspaket mit Material zur Gesundheitsvorsorge und Krebsfrüherkennung (Prospekte, Videos und Plakate)	- SHG - Förderkreis TUZ - Krankenkassen	In 3 Quartalen konnte nach Angabe der Kassenärztlichen Vereinigung in Aachen die Teilnahmequote an Krebsfrüherkennungsuntersuchungen (KFU) bei Männern um 34,8 %, bei Frauen um 29 % und beim Gesundheits-Check um 19 % erhöht werden. Das ist die höchste KFU- Beteiligung im gesamten Bundesgebiet. Für dieses Projekt wurde der Leiterin der KBS, Frau Ebel, stellvertretend für alle Beteiligten der Ernst-von-Leyden-Preis im Rahmen der EU-Gesundheitsministerkonferenz durch den Präsidenten des Deutschen Krebsforschungszentrums verliehen. Es hatte sich bei der Kampagne herausgestellt, dass die Früherkennung qualitativ zu verbessern ist. Bei Brust- und Darmkrebsfrüherkennung werden Aufklärungskampagnen durchgeführt, die auf wissenschaftlich gesicherter Früherkennung basieren. Brustkrebsfrüherkennung wird seit 2007 flächendeckend nach EU-Leitlinien auch in Deutschland eingeführt Im Rahmen der Hautkrebs-Kampagne wurden T-Shirts, Kappen und Elternbriefe sowie bei Veranstaltungen und an Informationsständen ausgegeben; (EUREGIO-, Vitalmesse, Tag der Vereine [Material zur Darmkrebsfrüherkennung]), Fest der Begegnung).	Die KBS hat 2015 mit einer neuen Standausstattung an 16 Tagen Aufklärungsaktionen zur Prävention u.a. durch Sport und Bewegung durchgeführt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
1993	Multiplikatorenprogramm der Deutsche Krebshilfe Qualifizierung und Praxisbegleitung für Krebsberatungsstellen, SHG und Gesundheitsberufler/ Studierende der heilberuflichen Fachgebiete	Entwicklung eines Anforderungsprofils für psychosoziale Beratung für "neue" KBS/ Referententätigkeit: Fortbildung für Medizinstudenten, Unterricht in Krankenpflegeschulen, Krankengymnasten, Sporttherapeuten, SHG-Verbände Informationsbroschüren und -blätter erstellt über Früherkennung, Diagnose, Therapien, Nachsorge, Patientenrechte/ Multiplikatorentätigkeit für das Modell "Kooperation Professionelle und Betroffene"	- Deutsche Krebshilfe - Spitzenverbände der Bundesarbeitsgemeinschaft, der Freien Wohlfahrtspflege, (BAGFW) - Mildred Scheel Akademie	Nach Abschluss des Multiplikatorenprogramms der Deutschen Krebshilfe wurde die Tätigkeit als Fachberatung Krebs im PARITÄTISCHEN LV NRW fortgesetzt mit dem Ziel flächendeckend gleiche Qualitätsstandards zu erreichen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde vom Verbund der 17 Krebsberatungsstellen in NRW im Juni 2007 ein Antrag bei der Deutschen Krebshilfe (DKH) gestellt. Thema: ‚Aufbau eines Netzwerkes qualitätsgesicherter KBS als Impulsgeber und beratende Instanzen für weitere Beratungsstellen in Deutschland‘. Die KBS war daraufhin von der DKH angehalten worden, einen Einzelantrag zu stellen, um dann als „Leuchtturmprojekt“ gefördert zu werden. (s. Offener Brief: www.krebsberatungsstelle.de) Das hat der KBS-Verein abgelehnt	Es kam zu keiner weiteren Zusammenarbeit mit der DKH Die DKH zeigt wenig Interesse an unabhängiger psychosozialer Krebsberatung in unabhängigen KBSs Die Förderung für die „Leuchtturmprojekte“ läuft in diesem Jahr aus.

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
1994	Konzeptentwicklung zur Stärkung von Selbsthilfe(gruppen) Bessere Qualität und erhöhte Quantität der Unterstützungsleistung für erkrankte Menschen durch systematische Verknüpfung von erlebter und erlernter Kompetenz mit kombinierter professioneller Beratung	Zusammenschluss von Selbsthilfe mit professionellen Sozialarbeitern und qualitätsgesichertem Beratungsangebot - Bereitstellen von Räumen, „technischer Ausstattung“ - Informationsmaterialien - schriftliche Arbeitshilfen - Hilfestellung bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Veranstaltungen - Projekte - Durchführung gemeinsamer Konferenzen mit Fachvorträgen und Informationstagen (zum Beispiel ‚Fest der Begegnung/ Katschhoffest‘) - Beratung über Fördermöglichkeiten für die Gruppen - Kontakt herstellen zu Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitssystem - Gremienarbeit - Mitgliedschaft und aktive Zusammenarbeit in der LAG SB sowie gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit	- Verantwortliche aller Selbsthilfegruppen in der Region Aachen und die KBS-Mitarbeiterinnen Kooperation mit Landesverbänden der Selbsthilfe	1997 als Prozess „Selbsthilfe stärken“ im QM-System der KBS zertifiziert. Bei einer anonymen Befragung der SHG-Mitglieder durch eine Studentin der Sozialarbeit im Rahmen ihrer Diplomarbeit wurden 1998 die Gruppen der Aachener Krebskontaktstelle von den SHG-Teilnehmern sehr positiv bewertet. 2011 Drei weitere SHGs sind als Mitgliedergruppen dazu gekommen Die KK-Anträge auf Förderung nach § 20 SGB V als Selbsthilfekontaktstelle wurden bisher von den KK abgelehnt, da seit 2000 eine auch eine KIS in Aachen existiert. Bei der Landes- sowie der Bundesregierung wurde vom KBS-Verein eine Petition eingereicht. Auf Landesebene wurde sie unterstützt; auf Bundesebene abgelehnt. Es fanden Gespräche in der Sache mit dem BMG statt Der KBS-Verein hat im Dezember 2010 ein Klageverfahren beim Sozialgericht Rechtsweg verloren 2012 ein neues Verfahren eingeleitet. Begründung, die KBS sei auf ‚Krebs-selbsthilfe‘ reduziert ist inzwischen korrigiert Das Konzept „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ (SH-KH) wurde in drei regionalen KH umgesetzt. Die KBS gehört zum Qualitätszirkel SH-KH Der Landesarbeitskreis für KIS lehnt seit 2000 ab, dass die KBS an den Sitzungen teilnimmt. Sie behandelt die KBS als Konkurrenz.	Für Selbsthilfeunterstützung wurde 2015 ein Antrag bei den Landeskrankenkassen gestellt Das Verfahren ruht bis zu einer Gerichtsentscheidung zum Antrag 2013.

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
1995	Bürgerinnen-/ Bürgerbeteiligung Ziel: Kollektive Patientenrechte/ Mitbestimmung für Patientenvertreter in Gesundheitskonferenzen auf allen Ebenen, (Def. von Gesundheitszielen) Ethikkommissionen, Schlichtungsstellen, Leitlinienkommissionen/ Koordinierungsausschuss, Sachverständigenrat 'Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen', Verwaltungsrat der GKV, Verteilung materieller Ressourcen, Kontrolle über Budgets (GBA)	- Übersicht mit einem internationalen Vergleich über Patientenrechte erstellt und veröffentlicht - Zahlreiche Vortragsveranstaltungen bei (SH)- Organisationen/ Verbänden, bei Tagungen von verschiedensten Veranstaltern - Entschließungsantrag an den Gesetzgeber mit formuliert - Beteiligung von Patientenvertretern in kommunalen Gesundheitskonferenzen - Zuarbeit mit Informationsmaterial und Schaffen von ausreichend Diskussionsmöglichkeit in Patientenorganisationen	- SHG - Bildungseinrichtungen - Stiftungen - Akademien - Parteien - Ministerien - Gesundheitspolitiker - Patientenanwälte - Verbände/ AGs - Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner	Die langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass Mitbestimmung/ Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen wie in anderen europäischen Ländern nur gesetzlich erreicht werden kann. Gesetzl. Grundlagen gibt es derzeit nur im "Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst" (ÖGDG): - Zusammenarbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) mit Patientenvertretern/ SHG (3 ÖGDG seit 1997) - Kommunale Gesundheitskonferenz (§ 24 Abs. 1 ÖGDG seit 1999) - Risikostrukturausgleich-Gesetz: DMP (§ 137 SGB V seit 2002) Eine Stärkung der Seite der Einwohner/innen im deutschen Gesundheitswesen ist ausgeblieben (teils sogar rückläufig) Die Forderung nach Mitbestimmung orientiert sich an der Praxis in anderen europäischen Ländern (s. EMR 1999). Die KBS stellt diese Forderung als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter NRW. Sie wurde bei der Mitgliederversammlung der LAG SB NRW angenommen. Patientenvertreter sind in fast allen Gremien etabliert – aber ohne Stimmrecht Ausnahme: In der Ethikkommission der Ärztekammer hatte die Leitung der KBS als Patientenvertreterin Stimmrecht	Dem Ziel „Bürgerbeteiligung“ ist formal in verschiedenen Gremien näher gekommen Bei Organzentren ist Beteiligung von Selbsthilfegruppen Bedingung für eine Zertifizierung Für ein Stimmrecht beim Gemeinsamen Bundesausschuss fehlen (noch) gesetzliche Voraussetzungen

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
1996	<p>Gesundheitskonferenzen (GK) als gemeinsames Forum für Betroffene/ BürgerInnen und Gesundheitsberufler im Gesundheitswesen.</p> <p>Ziel: Die Beteiligten der Gesundheitskonferenz fassen konkrete Beschlüsse deren Umsetzung als Selbstverpflichtung verbindlich sein sollte</p> <p>1. Preis der WHO – Gesundes NRW (Erstmaliger Preisverleihung)</p>	<p>Gesundheitskonferenzen wurden zu Fach-Themen die entsprechend der Häufigkeit von Beratungsanliegen Betroffener ausgewählt wurden, in 5 Krankenhäusern organisiert. Im Austausch mit Einwohnern/ Betroffenen/ Gesundheitsberuflern sollten alle Möglichkeiten der Information, Hilfestellung und Verbesserungen genutzt werden. Es erfolgte eine Beschlussfassung per Abstimmung für Verbesserungen zu deren Umsetzung sich das jeweilige KH sich verpflichtet hatte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - PatientInnen - Einwohner und Einwohnerinnen - Betroffene - Fachleute aus Gesundheitsberufen - Mitarbeiter der beteiligten Krankenhäuser - Politiker - Verbände 	<p>Veröffentlichung der gefassten Beschlüsse in der Tagespresse und z.B. in internen KH-Zeitungen</p> <p>Teilnahme mit dem Konzept "Gesundheitskonferenzen am Ideenwettbewerb" Berliner Gesundheitspreis" der AOK und Berliner Ärztekammer für neue Konzepte der Gesundheitsversorgung</p> <p>Ab 1998</p> <p>Beteiligung der KBS mit Vertretern der SH an den kommunalen Gesundheitskonferenzen</p> <p>Seit 1998 Beteiligung einer Selbsthilferepresentantin in der Landesgesundheitskonferenz (LGK) NRW.</p> <p>Seit 2002</p> <p>Eine zweite Vertretung aus der Selbsthilfe in der LGK</p>	<p>Die KBS bereitet Hintergrundinformationen für Patientenvertreter aus SHG auf und bietet Hilfestellung bei der Formulierung von Stellungnahmen z.B. für Gesundheitskonferenzen (GK)</p> <p>GK finden auf kommunaler Ebene (StädteRegion) mit Beteiligung regionaler Gesundheitsselfhilfe-Vertreterinnen statt</p> <p>2015 wurde aus der GK Wissenswertes für SHGs zur Gesundheitsversorgung i. d. Region, vielfältig in die SHG-Aktivitäten eingeflossen ist</p>
1997	<p>Zertifizierung eines seit 1983 bestehenden Qualitätsmanagementsystems nach internationaler Norm (DIN EN ISO 9001)</p> <p>Ziel: Durch Definition, Transparenz und Rückverfolgbarkeit</p>	<p>Entwickeln von Qualitätspolitik/ Festlegung der „Unternehmensphilosophie“</p> <p>Dokumentation der Dienstleistungsprozesse Beratung, Sicherung hochwertiger Information, Stärkung von Selbsthilfe, Konzepte, Projekte, Aufklären der Öffentlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SHG - ehrenamtliche Mitarbeiterinnen - externe QM-Beratung - TÜV Rheinland/ Brandenburg 	<p>Die Fachberatungsstelle des KBS-Vereins hat mit der Zertifizierung des QM-Systems als erste Beratungsstelle in Deutschland Modellcharakter erworben und Pilotprojekt (erste zertifizierte Betriebseinheit) für QM im PARITÄTISCHEN LV NRW.</p> <p>Seit der Zertifizierungseinführung regelmäßig Wiederholungsaudits und</p>	<p>November 2015: Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems, das wiederum ohne Abweichung bestanden wurde</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
	<p>der Leistungen die Voraussetzungen für systematische Überprüfung kontinuierliche Verbesserung und Qualitätssicherung zu schaffen</p> <p>Struktur- und Prozessqualität haben maßgeblich Einfluss auf Inhalt.</p>	<p>über Prävention und Krebsbekämpfung, Mitwirkung an Entscheidungen im Gesundheitswesen/ Festlegen von Verantwortlichkeiten und Qualitätsstandards und kontinuierlicher Verbesserung (systematische Fehlererfassung)</p> <p>Messung der „Nutzerzufriedenheit“ durch Rückmeldefragebögen/ Durchführung Interner Audits/ Mitarbeiterfortbildung</p> <p>Zertifizierungsvorgang durch eine unabhängige Stelle (TÜV Rheinland/ Brandenburg)/ Aufrechterhaltung des QMS</p>		<p>Überwachungsaudits durch den TÜV.</p> <p>Im Jahr 2003 offizielle Umstellung auf die “neue“ Norm DIN EN ISO 9001: 2000</p>	<p>Umstellung auf die neue Norm: ISO Norm 9001-2015</p>
1998	<p>Studie zur Erfassung der Arzt–Patienten Interaktion (durch die EU gefördert)</p> <p>Ziel: Konzeption und Strategie zur Qualitätsverbesserung medizinischer Versorgung durch verbesserte Kommuni-</p>	<p>Erfassung von Arzt- Patienten-Gesprächen mit Hilfe wissenschaftlich validierten standardisierten Interviewbögen für beide Seiten. (Arzt/ Patient vor einem Gespräch zur jeweiligen Erwartung und nach einem Gespräch zur Bewertung des Gesprächs wiederum von beiden Seiten).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der RWTH Aachen - TUZ Aachen e.V. - 10 Krankenhäuser der Region - 20 SHGs - Partner in den Niederlanden und Belgien 	<p>Im Jahr 2000:</p> <p>Anhand der Ergebnisse der Studie wurden 20.000 ‚Gesprächsleitfäden‘ (in Form von handlichen und abwaschbaren Check-Listen, sog. Steck-Karten) für Ärzte (Vorderseite) und Patienten (Rückseite) als Hilfestellung zur Verbesserung der beidseitigen Gesprächskompetenz erstellt und verteilt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SH-Organisationen - Ausbildungsstätten im Gesundheitsbereich - in KHs 	<p>Die ‚Gesprächsleitfäden‘ („Steckkarten“) sind auch 2015 kontinuierlich an Ratsuchende bei Beratungsgesprächen weitergegeben, bei Veranstaltungen der KBS-Selbsthilfe und der Beratungsstelle in KHs sowie bundesweit an und von Patientenorganisationen verteilt worden</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
	kation - multiprofessionell mit Beteiligung von Betroffenen. Es sollen Merkmale identifiziert werden, die ein optimales Arzt-Patienten-Gespräch ausmachen	Pilotphase mit der Durchführung von 40 dokumentierten Arzt- Patienten-Interviews Koordination der Durchführung der Studie durch die KBS (Vorher-Nachher- Befragung über 250 Gespräche) Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung des Instituts für Medizinische Psychologie u. Medizinische Soziologie der RWTH Aachen	- Programm, Europa gegen den Krebs'	- KH/ Arztpraxen - Patientenberatungsstellen Die Ergebnisse der Studie wurden auf internationalen Kongressen, in der Fachpresse vorgestellt und der EU- Schlussbericht im Internet veröffentlicht (z.B. BfS-Bank, EU-Programm "Europa gegen den Krebs")	
1999	Grenzüberschreitende Kooperation mit SHG/ Patientenvereinigungen in der Euregio Maas-Rhein Ziel: Mitwirken an Rahmenbedingungen durch Aufklärung/ Information für einen niederschweligen Zugang zu der Einrichtung mit der jeweils besten Versorgungsqualität in der Euregio. Sowie beispielsweise einheitliche kollektive und individuelle Patientenrechte	Regelmäßige Arbeits-Treffen Selbsthilfevertreter (Self-Help EMR) - Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit - Mittelbeantragung für Aufklärung und Information/ Erstellen eines krankheitsspezifischen Katasters 1999 Euregionale Gesundheitskonferenz (EGK) in Alden Biesen als Auftaktveranstaltung mit vorbereitet u. durchgeführt: Verabschiedung einer gemeinsamen Resolution an den Euregio-Rat	- Aachener SH- Kontaktstelle/ Kontaktstelle in der Städte-Region Aachen - Patienten und Selbsthilfeorganisationen aus den Niederlanden und Belgien - Euregio-Rat	1983: Zu dem Zusammenschluss KBS/ Selbsthilfe gehören eine belgische und eine niederländische SHG Seit 1989 systematischer grenzüberschreitender Informationsaustausch durch die Arbeitsgruppe Seit 1999 kontinuierliche schrittweise an der Umsetzung der Resolution der EGK von Alden Biesen 2004 ein gemeinsamer INTERREG-Antrag für SELF-HELP-Euregio Maas Rhein wird eingereicht	SELF HELP EMR hat die Aufnahme bei der Stiftung euPrevent (Schwerpunkte präventive Aktivitäten „Patientpower“ u.a.) beantragt um in diesem Verbund mehr bewirken zu können. Der KBS-Verein ist vertraglich geregelt Mitglied

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
				<p>2005 in Bilzen/ B beim Euregio-Kongress: ‚Gesundheitsversorgung über Grenzen‘ präsentiert eine KBS-Mitarbeiterin für die EMR-Selfhelpers das Konzept des Antrags in einen Vortrag: ‚Zusammenarbeit von Patientenvereinigungen‘ EMR-Veranstaltung im Brustkrebsmonat Oktober ‚Brustkrebs‘ in Eupen/ Belgien mit Beteiligung der KBS Aachen</p> <p>EMR-Selfhelpers: gemeinsame Website ins Netz gestellt</p> <p>Gründung von EPECS (european patient empowerment for customised solutions) gegründet; grenzüberschreitender Kooperationsverbund zur Vertretung von Patienteninteressen</p> <p>Weiterarbeit am Dreiländervergleich der Patientenrechte sowie der gesundheitlichen Patientenversorgung</p> <p>Zum zehnjährigen Bestehen der EMR – Resolution gestaltet die KBS die Veranstaltung am 26.11.2009 „Der Patient als Mittelpunkt der Gesundheitsversorgung in der Euregio Maas-Rhein“ mit</p> <p>Sie werben für den grenzübergreifenden Zusammenschluss u.a. mit speziell dafür erstellten Visitenkarten sowie einem Internetauftritt und einer Resolution der Self-Help-EMR in drei Sprachen (s. vorige Spalte).</p>	
2000	Einführung systematischer Rückmeldung in gesellschaftliche Bereiche (Entscheidungsträger	Auswerten der Beratungsanliegen hinsichtlich erforderlicher Einflussnahme auf gesellschaftlich-/ gesundheits-	- SHG - TUZ Aachen - Medizinische Hochschule	Nach der Pilotphase musste dieses Vorhaben zurückgestellt werden zugunsten der Qualitätssicherungs-Maßnahme der Evaluation des Nutzwertes der Beratung von krebserkrankten Menschen im Rahmen des Modellprojekts	Anliegen und Beschwerden aus der Nutzerperspektive, der Problemsicht von Patientinnen sind wertvolle

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
	Öffentlichkeit) Ziel: Psychosoziale und medizinische Versorgung Krebsbetroffener Menschen strukturell zu verbessern durch systematische Rückmeldung an Entscheidungsträger	politische Entscheidungen und Entwicklungen Feststellen des Bedarfs durch Auswertung der Beratungsanlässe (Statistik). Auswertungskriterien: besonders häufige Beratungsanliegen, Über-, Unter- u. Fehlversorgung, Lebenszufriedenheit, Sozialleben	Hannover, Abt. Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung	<p>“Unabhängige Patientenberatung“ nach § 65 b SGB V. Geplant ist, dieses Projekt im Anschluss an das Modellprojekt umzusetzen</p> <p>Rückmeldungen werden im Rahmen des QM-Systems kontinuierlich zu folgenden Themen gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfeunterstützung - bei Anhörungen in Land- und Bundestag - Förderung unabhängiger KBS (Offener Brief Deutsche Krebshilfe) im Internet unter www.krebsberatungsstelle.de - Wahlprüfsteine zur Landtagswahl <p>2011 Umfrage bei SGB-II-Leistungsberechtigten (Hartz-IV-Betroffene) mit Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines schriftlichen Berichts und auf der Website der KBS</p> <p>Mitarbeit in der von der KBS gegründeten Initiative „SGB-II-Netzwerk zur Verbesserung der Lebens- und Wohnsituation Hartz-IV betroffener Menschen in der StädteRegion Aachen</p>	Anhaltspunkte und Indizien bezüglich systemimmanenter Problemlagen, die an Politik, Medien, Kostenträger weiterverfolgt rückgemeldet werden: Bei Veröffentlichungen der KBS in Gremien und fallbezogen bei beruflichen Kontakten
2001	Evaluierung des Nutzwerts psychosozialer Beratung in der KBS Modellprojekt „Unabhängige Patientenberatung § 65 b SGB V“ Ziel: Die Erfolgskontrolle soll ermitteln, inwie-	Festlegung von Erfolgskriterien für gelungene Beratung für die 75 häufigsten Beratungsanliegen in der KBS. Verbesserung/ Überarbeitung der Gesprächsdokumentationsbögen der Beraterin und der Rückmelde-Fragebögen für Betroffene/ Ratsuchende Überprüfung der Dokumentation bei Projektbeteiligten	- SHG - TUZ Aachen e.V. - Euregio-Arbeitsgruppe 'Self-Help' EMR - Fach-AK KBS NRW - Wissenschaftliches Evaluationsteam der Universität Bielefeld	Die Auswertung des Projektes wird durch die wissenschaftliches Begleitung des Projekts der Universität Bielefeld im Rahmen des Modellprojekts § 65 b SGB V geleistet sowie der Medizinischen Hochschule Hannover, Abt. Epidemiologie, Sozialmedizin und. Gesundheitssystemforschung. Aus der LAG der unabhängigen KBS NRW nimmt die KBS Aachen an dem Modellprojekt teil. Die “Nutzerbefragung“ wird von allen KBS in NRW umgesetzt	Der Nutzwert aus Sicht der Ratsuchenden wurde nach Abschluss der wissenschaftlichen Begleitforschung (wie vorher auch) mit Rückmeldebögen sowie durch direkte Rückfragen nach der Beratung erfasst und das Ergebnis beim jährlich

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
	weit wohnortnahe, umfassende, unabhängige, gesicherte Beratung aus Sicht der Ratsuchenden hohen individuellen Nutzwert, Lebenszufriedenheit und Gesundheit bedingen	(siehe Beteiligte) - Pilotphase 100 Kurzinterviews – Beratungsgespräche werden dokumentiert u. Betroffene geben Rückmeldung über den Nutzwert der Beratung. Nach 6 Monaten telefonische Befragung über den tatsächlichen Nutzwert der Beratung		Das Modellprojekt wurde als „Nutzerbefragung“ u.a. für die KBS extern von der Med. Hochschule Hannover durchgeführt. 2007 und 2008 zusätzlich externe Befragung bei Arztpraxen in der Region	Audit auch 2015 vorgelegt und mögliche Verbesserungen diskutiert und umgesetzt
2002	Beratungskonzept Disease-Management-Programm (DMP) Brustkrebs	Im Fach-AK KBS NRW wird ein Konzept zur Umsetzung entwickelt für psychosoziale Beratung bei strukturierten Behandlungsprogrammen nach der Rechtsverordnung DMP Brustkrebs bei jeder Phase der Versorgung (Früherkennung/ Diagnose/ Therapieverlauf). Die Konzeption wird entwickelt auf der Basis langjähriger Erfahrung der KBS-Arbeit, der regelmäßigen Krebsberatung in 5 KH, der Rechtsverordnung für das DMP- Brustkrebs und den europäischen Leitlinien (EUSOMA)	- LAG - Krebsberatungsstellen NRW - TUZ Aachen e.V. - Europäische Qualitätsorganisation (EOQ) - Auditorin für QMS	2003 Veröffentlichung der Konzeption: Psychosoziale Beratung als integraler Bestandteil in strukturierten Behandlungsprogrammen (DMP) von Brustkrebs: Bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte psychosoziale Beratung und Begleitung brustkrebserkrankter Frauen durch Krebsberatungsstellen Die DMP-Konzeption wird KK, Gesundheitsministerium und Deutscher Krebshilfe vorgelegt	In der Folge fand die Bildung von weiteren Organzentren (Brust-, Darm-, Lungen-, Prostatazentrum) statt Die Zertifizierung erfolgt nun durch die Europäische Kommission

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
2003	Fachberatung Qualitätssicherung für SHG/-organisationen - Unabhängigkeit - Transparenz - Öffentlichkeitsarbeit - Patientenberatung	Hilfestellung: Zugang zu evidenzbasierten Leitlinien, qualitätsgesicherter Zweimeinung/ Darstellen von Strukturen, Programmen, Daten, Fakten im Gesundheitswesen/ Internetauftritt für SHGs/ Veranstaltungen/ Aufklärungskampagnen	SHG - LAG SB NRW - TUZ Aachen - EOQ-Auditorin für QM-Systeme - Transparency International (Antikorruptions-Organisation - aktiv in 90 Ländern)	Dieses Beratungsangebot wird als Teil des Modells Qualitätssicherung von "Patientenberatung- / Selbsthilfekontaktstelle" systematisiert und dokumentiert. Unter der Leitung der LAG SB NRW wurde ein Qualitätssicherungskonzept erstellt LAG SB NRW: "Patientenberatung im Selbstverständnis der Selbsthilfe Behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen"	Auch im Jahr 2015 fanden Fachvorträge der KBS in SHGs statt Wesentliche Dokumentationen sind auf der Website für SHGs eingestellt.
2004	Qualitätssichernde Maßnahme der LAG Krebsberatungsstellen NRW Verbesserung der Lebenssituation für Krebsbetroffene durch psychosoziale Beratung	Entwicklung einer einheitlichen Datenbank für alle KBS in NRW zur Dokumentation von Beratungsgesprächen/ Ermitteln von Beratungsstandards	- FachkollegInnen aus 17 KBS in NRW - TUZ Aachen - MSGFF NRW	September 2004: die Datenbank kann genutzt werden. Die Auswertung der EDV-gestützten Dokumentation von Beratungsgesprächen erfolgt seit 2005 Einheitliche Dokumentation sowie fachlicher Austausch findet regelmäßig statt und ist strukturell geregelt	Der LAG KBS wurde von der KG NRW ein Dokumentationssystem angetragen, nach welchem die KBSs Daten erheben sollen, die ggf. für Dritte relevant sind
2005	Unabhängige Patientenberatung in Brustzentren durch die KBS und die FSH	Beteiligung an multidisziplinären Tumorkonferenzen mit betroffenen Frauen	- TUZ - Fachpersonal aller Disziplinen (Radiologe, Chirurg, Pathologe, Frauenarzt, Onkologe, Stationschwester)	Die unabhängige Beratung wird bei allen Beteiligten akzeptiert und gewünscht Fragen/ Bemerkungen der betroffenen Frauen werden von der KBS protokolliert (für eine spätere schriftliche Hilfestellung des KH-Personals) Bei der Gründung von Darmzentren sind die KBS und die Selbsthilfe (FSH und ILCO) beteiligt. Lungenzentrum im MZ Würselen und Luisenhospital	In den Darm-, Lungen- und Prostatazentren ist die KBS durch Flyer und durch Präsenz bei Veranstaltungen

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
2006	Themennachmittage (TN) zur Schulung und Weiterbildung der Beratung durch Ehrenamtliche für psychosoziale Angebote ohne Stadt-Land-Gefälle durch wohn-ortnahe „Basisversorgung“	Fortbildung zu Beratungsanliegen, z. T. mit externen ReferentInnen Themen 2006: - Rente - Buchführung - Qualitätsmanagement - Kostenerstattung GKV - biologische Zusatzbehandlung - Materialbereitstellung - Öffentlichkeitsarbeit - Zusammenarbeit Ehrenamt und Hauptamtliche - Mammographie-Screening	SHG, KBS-Vereinsmitglieder und ehrenamtliche UnterstützerInnen der KBS	Die TN werden auf Wunsch der SHG und Ehrenamtler für Weiterbildung in Beratungsanliegen und zu gegenseitigem Austausch regelmäßig genutzt. Die TN werden von den Teilnehmenden in der Regel sehr positiv bewertet und sollen fortgeführt werden - Arzt-Patienten-Gespräche (mit einem von der KBS erstellten Lehrfilm) – autonome Therapieentscheidung - Früherkennung - Rehabilitation und Nachsorge, Qualitätskriterien für Rehabilitationskliniken und Neuerungen im Rehabilitationsverfahren - Selbsthilfe: Vermittlung von Hilfen - Gesundheitsförderung, Sport und Bewegung - Gesundheitsreform/ Gesundheitsfonds - Patientenrecht,- Medizinrechts- Beratungsnetz - Behandlungsleitlinien, evidenzbasiert - Sicherung des Existenzminimums/ Finanzielle Hilfen - Nationaler Krebsplan - Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung - Gesundheitsberichterstattung in der Städteregion Aachen- - Wie überzeuge ich Menschen am Informationsstand?	Themen 2015: - Palliativ- und Hospizgesetz - Gesetz zum assistierten Suizid - Präventive Maßnahmen/ Präventionsgesetz - Früherkennung - Hygiene = Patientenschutz In SHGs durchgeführte Themennachmittage können hier nicht im Einzelnen aufgelistet werden
2007	Vorhalten evidenzbasierter (beweiggestützter) Behandlungsleitlinien	Auf der Basis der Leitlinien des NCI und vorhandener dt. Übersetzungen wurden Behandlungsleitlinien allgemein verständlich aufbereitet	Externe Experten (Uni Bonn), Betroffene, TUZ, KBS	Die Behandlungsleitlinien müssen 2x jährlich aktualisiert werden. Die KBS setzt sich dafür ein, dass diese Aufgabe von Verantwortlichen des Gesundheitswesens in Deutschland übernommen bzw. geregelt wird	Die Unabhängigkeit derjenigen, die Leitlinien verfassen, werden seit 2015 auf: www.leitlinienwatch.de Nachgesehen

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2015

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2015
2008	Sensibilisierungskampagne 'Gesundheitsdienstleister' (KH, KK, Arztpraxen, Apotheken, Sanitätshäuser) für psychosoziale Versorgung Krebsbetroffener'	Flächendeckend in der StädteRegion, 'Gesundheitsdienstleister' als Multiplikatoren persönlich aufgesucht und KBS-Informationsmaterial überreicht	KBS-Fachberatungsstelle, SHGs	Eine Befragung bei Arztpraxen hat ergeben, dass die KBS wenig bekannt ist; bzw. kaum darauf hingewiesen wird Aktuelle KBS-Faltblätter/ -Informationen sind flächendeckend in der StädteRegion verteilt (Resonanz ist nicht systematisch zu evaluieren, aber aufgrund erhöhter Inanspruchnahme zu vermuten)	Die Sensibilisierung im Medizinsystem ist aktuell inhaltlich darauf ausgerichtet, dass Krebsbetroffene nicht zusätzlich auch noch psychopathologisiert werden. Hauptadressaten sind KG NRW und Kliniken
2009	Keine neue Maßnahme (aufwändiger Umzug; 2. Fachkraftstelle nur ein halbes Jahr mit Vertretungskräften besetzt)	Die bisherigen Maßnahmen konnten fortgeführt werden	Unterstützung durch Ehrenamtliche, Praktikantin, Honorarkraft, berufliches Netzwerk	2009 konnte wegen fehlender Personalkapazität keine neue Maßnahme eingeführt werden Der KBS-VS trug 2013 im Haushalt- und Finanzausschuss zum laufenden Landesförderantrag vor, Offener Brief an KG NRW	Nach Vorgabe kontinuierlicher Verbesserung (KVP) wurden die Dienstleistungen der KBS insgesamt weiterentwickelt, insbesondere der Prozess „Öffentlichkeitsarbeit“: - Euregio-Messe - Pressearbeit
2010	Sensibilisierung niedergelassener Ärzte bezüglich Pharmawerbung-Unabhängigkeit: MEZIS (Mein Essen zahle ich selbst)	An 300 Arztpraxen Informationen über die Organisation MEZIS und die KBS mit entsprechenden Anschreiben verteilt.	Selbstständiges Projekt einer Praktikantin in der KBS	Obwohl es wenig Rückmeldung von den Ärzten gab, wertet die KBS die Aktion als wichtig zur Sensibilisierung für eine Versorgung, die unabhängig von (profitorientierten) Fremdinteressen ist.	Die Maßnahme wird im Rahmen von Veranstaltungen, Informationsständen und Facharbeitskreisen standardmäßig kontinuierlich fortgesetzt.

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgeführt wurden. Zeitraum: 1979 – 2015

Die aufgeführten Projekte sind als KBS-Dienstleistungen systematisch etabliert worden. Priorität hatten in den letzten Jahren darüber hinaus Qualifizierungsmaßnahmen für die Kernaufgabe „umfassende Beratung“ und SHG-Unterstützung:

Vonseiten der KBS wird mit besonderem Aufwand in Fachkreisen dafür eingetreten, dass zur krankheitsbedingten zwischenmenschlichen Beziehungen, Partizipation am gesellschaftlichen Leben entscheidend sein kann. „ Der Mensch als Person existiert notwendig in sozialen Bezügen.“ (art. 1 Abs. 1GG, Rdnr. 135)

Psychosoziale Beratung und unterstützende Begleitung als Fachdisziplin hat sich aus unserer Sicht den Trend zur Psychopathologisierung und Ökonomisierung entgegen zu stellen.

Schwerpunkt 2015 war die wissensbasierte Aufklärung gegen Angstkampagnen:

Öffentlichkeitsarbeit zur Perspektive in der Mitte der Gesellschaft aufgehoben zu sein, über jahrzehntelange bewährte hilfreiche bewährte hilfreiche psychosoziale Unterstützung sowie die Möglichkeit sich in SHGs mit Gleichbetroffenen über unterschiedliche Erfahrungen auszutauschen.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft	I	
AK	Arbeitskreis	KBS	Krebsberatungsstelle
AMNOG	Arzneimittelneuordnungsgesetz	KG NRW	Krebsgesellschaft NRW
BAG SH	Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe	KH	Krankenhaus
BAK	Bundesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen	KK	Krankenkasse
BFS	Bank für Sozialwirtschaft	LAG KBS NRW	Landesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen
DKH	Deutsche Krebshilfe	LAG SB	Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter in NRW
DMP	Disease Management Programm (Qualitätsprogramm zur Verbesserung der Diagnose, Behandlung, Nachsorge)	LGK	Landesgesundheitskonferenz
EGK	Euregionale Gesundheitskonferenz	MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
EMR	Euregio Maas-Rhein	MEZIS	Mein Essen zahl ich selbst
EOQ	Europäische Qualitätsorganisation	NCI	National Cancer Institute
EPECS	European patient empowerment for customised solutions	ÖGDG	Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst
EU	Europäische Union	PPP	Power-Point-Präsentation
EUSOMA	European Society of Mastology (Gesellschaft für Brustheilkunde)	QM	Qualitäts-Management
FSH	Frauenselbsthilfe	QMS	Qualitäts-Management-System
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss	RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung	SGB V	Fünftes Sozialgesetzbuch
ILCO	Vereinigung von Menschen mit künstlichem Darm- oder Blasenausgang und Darmkrebs	SH	Selbsthilfe
NTERREG	Infrastrukturvorhaben Grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Euregio EMR	SHG	Selbsthilfegruppen
		TUZ	Tumorzentrum
		UKA	Universitätsklinikum Aachen